

Technik

- Fachspezifische Ergänzungen zum Leistungskonzept -

Die Leistungsbewertung für das Fach Technik orientiert sich einerseits an den allgemeinen Richtlinien, die aus dem Schulgesetz (§48 SchulG) ergeben, und andererseits an den fächerübergreifenden Kriterien des Adalbert Stifter Gymnasiums.

Für die Bewertungskonzeption im Fach Technik gelten folgende fachspezifische Ergänzungen, die sich aus drei Bausteinen zusammensetzen:

- **Prozessbewertung**, z. B. schriftlicher Prozessbericht, Projektskizze, Beobachtung von Gruppen, Beobachtung des Lern- und Arbeitsverhaltens
- **Präsentationsbewertung**, z. B. Bewertung von Referaten, Gruppenpräsentationen am Ende einer Projektphase, Rollenspiele, Unterrichtssequenzen
- **Produktbewertung**, z. B. Verschriftlichung eines Referates, technisches Produkt, Lernplakat, Videofilm, Dokumentationsmappe

Anmerkung zur Corona-Situation¹:

Im Schüler*innen können über die Lernplattform des ASG online unterrichtet werden. Die so im Distanzlernen erbrachten Leistungen fließen analog zu den im Präsenzunterricht erbrachten Leistungen in die Leistungsbewertung mit ein.

1. Sonstige Mitarbeit

Die Teilnote „Sonstige Mitarbeit“, kann sich im Fach Technik aus folgenden Komponenten zusammensetzen:

- **Mündliche Mitarbeit im Unterricht:**

Die Qualität der Mündlichen Mitarbeit im Unterricht umfasst die Bereiche „Reproduktion“ (Wiedergabe von Sachverhalten, Zusammenfassungen und Zwischenwiederholungen im Laufe oder am Anfang/Ende einer Unterrichtsstunde), „Reorganisation“ (Übertragen des Gelernten auf vergleichsweise neue Problemstellungen) und „Problemlösendes Denken“ (Analysieren, Deuten, Folgern, Begründen und Bewerten komplexer Problemstellungen). Hierbei sind das Erlernen und die Anwendung von Fachsprache unerlässlich. Die Qualität und Kontinuität der mündlichen Beteiligung hat bei der Leistungsbewertung grundsätzlich Vorrang vor der Quantität.

¹ Vgl. Konzept zum Distanzlernen im Fach Technik

- Mitarbeit in Gruppenarbeitsphasen (Teamfähigkeit)
- Durchführung und Auswertung von Schülerexperimenten
- Anfertigung und Vortragen von Protokollen oder Präsentationen
- Zusammenfassungen und Zwischenwiederholungen im Laufe einer Unterrichtsstunde oder am Ende einer Unterrichtsstunde
- Wiederholung des Lernstoffs zu Stundenbeginn
- Aufarbeitung von Material aus dem Internet oder anderen geeigneten Medien
- Anfertigen und Vortragen von Kurzreferaten zu Teilaspekten des behandelten Lernstoffs
- Sachgerechte Produktion/Analyse eines technischen Gegenstandes
- Anfertigen und Vortragen von Hausaufgaben:
Hausaufgaben ergänzen die Arbeit im Unterricht. Sie dienen zur Festigung und Sicherung des im Unterricht Erarbeiteten, zur Vorbereitung des Unterrichts und zur Heranführung der Schülerinnen und Schüler an eine eigenverantwortliche Gestaltung des eigenen Lernprozesses. Das Anfertigen der Hausaufgaben ist obligatorisch und wird regelmäßig kontrolliert. Hausaufgaben können in der gymnasialen Oberstufe benotet werden.
- Führen einer Mappe oder einer digitalen Unterrichtsmitschrift (z.B. OneNote):
In der Sekundarstufe I führen die Schülerinnen und Schüler verpflichtend eine Mappe oder eine digitale Unterrichtsmitschrift (z. B. OneNote). Die Bewertungskriterien einer guten Unterrichtsmitschrift werden den Schülerinnen und Schülern zu Schuljahresbeginn durch den Fachlehrer mitgeteilt. Die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II entscheiden selbst über die Art der Unterrichtsmitschrift. Die Unterrichtsmitschrift ist als Jahreswerk anzusehen und sollte deshalb im Sinne des Spiralcurriculums nicht weggeworfen, sondern aufbewahrt werden. Sie dient als Nachschlagewerk, da die Schülerinnen und Schüler keine Fachbücher besitzen.
- „Selbstbeurteilendes Lernen“ (u.a. die selbstkritische Einschätzung der eigenen Arbeit und Ergebnisse im Vergleich zur Vorgabe oder anderen Schülern bzw. Gruppen)
- Schriftliche Übungen

Alle genannten Komponenten müssen nicht in jedem Schulhalbjahr vertreten sein und nicht gleichgewichtig zum Einsatz kommen. Alle Komponenten haben wichtige eigenständige Funktionen. Sie dienen im Unterricht dem Fortgang des Lernprozesses, geben Hinweise auf ihren Leistungsstand und bieten unterschiedliche Möglichkeiten zur Lernerfolgskontrolle. Einige der oben genannten Komponenten (z. B. Referate, Hausaufgaben) bieten Schüler*innen, die sich nicht spontan und fortlaufend am Unterrichtsgespräch beteiligen, Möglichkeiten, ihre Leistungsfähigkeit nachzuweisen. Im weiteren Sinne zählen dazu auch Arbeiten,

die in Ruhe zu Hause vorbereitet werden können. Eine angemessene Mitarbeit wird jedoch grundsätzlich von allen Schüler*innen im Unterrichtsgeschehen erwartet.

Die nachfolgende Tabelle soll den Zusammenhang zwischen der Aktivität im Unterrichtsgeschehen und der daraus resultierenden Note verdeutlichen:

Note	Unterrichtsgespräch	Gruppenarbeit
1	<ul style="list-style-type: none"> • wirkt maßgeblich an der Lösung schwieriger Sachverhalte mit • bringt immer wieder eigenständige gedankliche Leistungen zu komplexen Sachverhalten ein • überträgt früher Gelerntes auf neue Sachverhalte und gelangt so zu neuen Fragestellungen und vertiefenden Einsichten 	<ul style="list-style-type: none"> • wirkt maßgeblich an der Planung und Durchführung mit • bringt besondere Kenntnisse und zielführende Ideen ein • stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit umfassend, strukturiert und überzeugend dar
2	<ul style="list-style-type: none"> • gestaltet das Unterrichtsgespräch durch eigene Ideen auch bei anspruchsvollen Problemstellungen mit • versteht schwierige Sachverhalte und kann sie richtig erklären • stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem her 	<ul style="list-style-type: none"> • wirkt aktiv an der Planung und Durchführung mit • gestaltet die Arbeit aufgrund seiner Kenntnisse mit • stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit vollständig, richtig und verständlich dar
3	<ul style="list-style-type: none"> • beteiligt sich regelmäßig gehaltvoll • bringt zu grundlegenden Fragestellungen Lösungsansätze ein • ordnet den Stoff in die Unterrichtsreihe ein 	<ul style="list-style-type: none"> • beteiligt sich an der Planung und Durchführung • bringt Kenntnisse ein, die die Arbeit voranbringen • stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit in den wesentlichen Punkten richtig und nachvollziehbar dar
4	<ul style="list-style-type: none"> • beteiligt sich selten am Unterricht • Beiträge sind überwiegend Antworten auf einfache oder reproduktive Fragen • kann (auf Anfrage) i.d.R. grundlegende Inhalte/Zusammenhänge der letzten Stunde(n) wiedergeben 	<ul style="list-style-type: none"> • beteiligt sich an den Arbeiten • bringt Kenntnisse ein • kann den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit in Grundzügen richtig darstellen
5	<ul style="list-style-type: none"> • beteiligt sich so gut wie nie und ist oft über lange Zeit hinweg unaufmerksam • beschäftigt sich oft mit anderen Dingen • kann auf Anfrage grundlegende Inhalte nicht oder nur falsch wiedergeben 	<ul style="list-style-type: none"> • beteiligt sich nur wenig an den Arbeiten • bringt keine Kenntnisse ein • kann den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit nur unzureichend erklären
6	<ul style="list-style-type: none"> • folgt dem Unterricht nicht • verweigert jegliche Mitarbeit • Äußerungen auf Anfrage sind immer falsch 	<ul style="list-style-type: none"> • beteiligt sich überhaupt nicht an den Arbeiten • kann keinerlei Fragen über den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit beantworten

2. Schriftliche Arbeiten

Klassenarbeiten und Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung von Lernergebnissen. „Sie sind angemessen vorzubereiten und beziehen sich auf die im Unterricht vermittelten Kompetenzen und Inhalte. Die Aufgabenstellungen sollen die Vielfalt der im Unterricht erworbenen Kompetenzen und Arbeitsweisen widerspiegeln.“²

In Klassenarbeiten und Klausuren sollen Aufgaben mit unterschiedlichem Anforderungsniveau vorhanden sein. Neben Aufgaben mit mittlerem Anforderungsbereich sollen auch einfache und komplexere, schwierigere Aufgaben vorkommen. In der Sekundarstufe II werden in den Klausuren die prozentualen Anteile der Anforderungsbereiche „Reproduzieren“ (AFB I), „Zusammenhänge herstellen“ (AFB II) und „Verallgemeinern und Reflektieren“ (AFB III) in Anlehnung an die Vorgaben des Zentralabiturs berücksichtigt.

Bei der Korrektur ist es selbstverständlich, dass auch Teillösungen und Lösungsansätze hinreichend bei der Punktevergabe berücksichtigt werden. Fehler, die sich durch Lösungswege als „Folgefehler“ hindurch ziehen, dürfen nur einmal zu Punktabzug führen.

Stellen Schüler*innen fest, dass der Lösungsweg einen Fehler enthält, weil z. B. das Ergebnis nicht plausibel erscheint, und machen sie dies durch einen geeigneten Kommentar deutlich, so ist dies bei der Bewertung positiv zu berücksichtigen. Es ist empfehlenswert, schon in der Sekundarstufe I die für das Abitur vorgeschriebenen Korrekturzeichen zu benutzen.

Art der Darstellung, Präzision, Genauigkeit in der Ausdrucksweise und sprachliche Richtigkeit werden in der Regel mit 5 % (Sek. I, EF) bzw. 10 % (Q1/2) der zu erreichenden Punkte berücksichtigt.

² Richtlinien und Lehrpläne für das Fach Technik in der Sekundarstufe II

Notengebung:

Für die Zuordnung der Notenstufen wird folgende Tabelle verwendet:

<u>Sekundarstufe I</u>		<u>Sekundarstufe II</u>	
Note	Erreichter Prozentsatz	Note	Erreichter Prozentsatz
sehr gut plus	100	sehr gut plus	100-95
sehr gut	99-95	sehr gut	94-90
sehr gut minus	94-90	sehr gut minus	89-85
gut plus	89-85	gut plus	84-80
gut	84-80	gut	79-75
gut minus	79-75	gut minus	74-70
befriedigend plus	74-70	befriedigend plus	69-65
befriedigend	69-65	befriedigend	64-60
befriedigend minus	64-60	befriedigend minus	59-55
ausreichend plus	59-55	ausreichend plus	54-50
ausreichend	54-50	ausreichend	49-45
ausreichend minus	49-45	ausreichend minus	44-40
mangelhaft plus	44-37	mangelhaft plus	39-33
mangelhaft	36-28	mangelhaft	32-27
mangelhaft minus	27-20	mangelhaft minus	26-20
ungenügend	19-0	ungenügend	19-0

3. Bewertungsschema für Facharbeiten

Technik ist eine experimentelle Wissenschaft. Daher besteht im Fach Technik die Möglichkeit, entweder eine experimentelle oder eine theoretische Facharbeit zu schreiben.

Bei einer experimentellen Facharbeit ist - im Vergleich zur theoretischen Arbeit - das experimentelle Arbeiten Teil der Leistungsbewertung. Die nachfolgenden Beurteilungsbögen unterscheiden daher zwischen einer Facharbeit mit bzw. ohne Experiment.

Beurteilungsbogen zur Facharbeit - Technik

(ohne Experiment)

Name:	Kurs:	Datum:	
Thema der Arbeit:			

A: Inhaltliche Aspekte (60%)	Bemerkungen	Punkte (max.)	Punkte
Bearbeitung des Themas innerhalb der formulierten Themenstellung		5	
Selbstständigkeit im Umgang mit dem Thema und der Themenfindung (Umfang/Gründlichkeit der Materialrecherche)		5	
Sachliche und fachsprachliche Richtigkeit		35	
Differenzierung und logische Struktur der inhaltlichen Auseinandersetzung		10	
Kritische Distanz zu den eigenen Ergebnissen und Urteilen/Beurteilungen		5	
B: Formale Aspekte (20%)			
Vollständigkeit der Arbeit (Deckblatt, korrekter Titel, Anhang, Erklärung, ...)		4	
Sauberkeit und Übersichtlichkeit der Arbeit (Seitenangaben, gegliederte Abschnitte, Überschriften, Einhaltung des Schreibformats, Zeilenabstand)		4	

Korrekte Zitiertechnik		4	
Korrektes Inhaltsverzeichnis		4	
Korrektes Literaturverzeichnis (Quellen, Literatur, Internetadressen)		4	
C: Sprachliche Aspekte (20%)			
Strukturierung des Textes, Gedankenführung, Differenziertheit des Ausdrucks		5	
Beherrschung der Fachsprache		5	
Sinnvolle Einbindung von Zitaten und Materialien in den Text		5	
Grammatikalische Korrektheit, Rechtschreibung und Zeichensetzung		5	
Besonderheiten/ Anmerkungen			
Gesamtpunktzahl		100	

Punkte	≥ 95	≥ 90	≥ 85	≥ 80	≥ 75	≥ 70	≥ 65	≥ 60	≥ 55	≥ 50	≥ 45	≥ 39	≥ 33	≥ 27	≥ 20	≤ 19
Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6

Note:

.....
Unterschrift des Fachlehrers

.....
Datum

Beurteilungsbogen zur Facharbeit - Technik

(mit Experiment)

Name:	Kurs:	Datum:
Thema der Arbeit:		

A: Inhaltliche Aspekte (40%)	Bemerkungen	Punkte (max.)	Punkte
Bearbeitung des Themas innerhalb der formulierten Themenstellung		5	
Selbstständigkeit im Umgang mit dem Thema und der Themenfindung <i>(Umfang/Gründlichkeit der Materialrecherche)</i>		5	
Sachliche und fachsprachliche Richtigkeit		15	
Differenzierung und logische Struktur der inhaltlichen Auseinandersetzung		10	
Kritische Distanz zu den eigenen Ergebnissen und Urteilen/Beurteilungen		5	
B: Experiment (20%)			
Selbstständigkeit, Durchführung, Sauberkeit, Exaktheit		20	
C: Formale Aspekte (20%)			
Vollständigkeit der Arbeit <i>(Deckblatt, korrekter Titel, Anhang, Erklärung, ...)</i>		4	
Sauberkeit und		4	

Übersichtlichkeit der Arbeit (Seitenangaben, gegliederte Abschnitte, Überschriften, Einhaltung des Schreibformats, Zeilenabstand)			
Korrekte Zitiertechnik		4	
Korrektes Inhaltsverzeichnis		4	
Korrektes Literaturverzeichnis (Quellen, Literatur, Internetadressen)		4	
D: Sprachliche Aspekte (20%)			
Strukturierung des Textes, Gedankenführung, Differenziertheit des Ausdrucks		5	
Beherrschung der Fachsprache		5	
Sinnvolle Einbindung von Zitaten und Materialien in den Text		5	
Grammatikalische Korrektheit, Rechtschreibung und Zeichensetzung		5	
Besonderheiten/ Anmerkungen			
Gesamtpunktzahl		100	

Punkte	≥ 95	≥ 90	≥ 85	≥ 80	≥ 75	≥ 70	≥ 65	≥ 60	≥ 55	≥ 50	≥ 45	≥ 39	≥ 33	≥ 27	≥ 20	≤ 19
Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6

Note:

.....
Unterschrift des Fachlehrers

.....
Datum